

Das Treffen der Partnergemeinden

In den Tagen vom 7. bis zum 11. Juli 2017 wurde in der Gemeinde Reinschdorf das Projekt: „Treffen der Bewohner der Partnergemeinden unter dem Motto 'Solidarität des Europa'“ realisiert. Das Ziel des Projektes ist „Die Schaffung von Gelegenheiten für Bürger beim Aufbau eines demokratischen und weltoffenem Europa, vereint in seiner kulturellen Vielfalt und bereichert durch sie, um Bürgerschaft der Europäischen Union zu entwickeln.“ Die Teilnehmer des Projektes: die Gemeinde Reinschdorf – als Antragstellende Einrichtung, die Gemeinde Andelska Hora, die Gemeinde Horka, die Gemeinde Neuenstein, die Gemeinde Nograd, die Gemeinde Szendehely. Direkt waren 271 Personen am Projekt beteiligt.

Die Gemeinde Reinschdorf hat mit diesem Projekt im Wesentlichen dazu beigetragen, dass die Geschichte der Europäischen Union und deren aktuelle Probleme verständlicher wurden. Grundakzent des Projektes war es, eine Gelegenheit zur Diskussion zu schaffen, einen Austausch von Meinungen und Ansichten zu ermöglichen. Die Teilnehmer haben positive Lösungen gesucht unter anderem in folgenden Bereichen:

- * Steigerung des Bewusstseins für gemeinsame Werte, Ziele der EU zu kämpfen;
- * Solidarität und Verantwortung im Bereich der Migration der Menschen zu zeigen;
- * Zusammenfassung einer 10-jährigen Zusammenarbeit zwischen der freiwilligen Feuerwehr in Poborschau und Nograd (in Ungarn).

Die Teilnehmer wurden in fünf Gruppen eingeteilt. Unter anderem wurde folgende Thematik behandelt: Europa und die künftigen Herausforderungen. In der Diskussion nahmen Frau Danuta Jazłowiecka teil, Mitglied des Europäischen Parlaments aus Oppeln, Herr Ryszard Galla - Politiker der deutschen Minderheit im polnischen Parlament. Das Diskussthematiz: Die Rolle der Jugend im Prozess der Integration der Europäischen Union. Die Teilnehmer des Projektes nahmen an Ausflügen nach Oppeln und Breslau teil. Es haben zwei Podiumsdiskussionen stattgefunden: die Erste betraf Solidarität und Verantwortung im Bereich der Migration der Menschen, die Zweite: Gefahr und Skepsis für die europäische Integration heute und in Zukunft.

Das Projekt ermöglichte den Aufbau des Wissen über die EU, ihre Geschichte und ihre künftigen Herausforderungen in der Gestaltung eines toleranten, freundlichen und starken Europas. Die Teilnahme so vieler Menschen am Projekt trug dazu bei, dass auch die Förderung breit und wirksam war. Es nahmen Schüler, Studenten, Lehrer, Freiwillige Helfer teil – so wurde dieses Projekt breit in den Partnergemeinden gefördert. Auch in lokalen Medien wurde über das Projekt berichtet: in Zeitungen, im Radio, im Fernsehen. Es wurde

eine Ausstellung von Bildern, die während des Projektes gemacht wurden organisiert.
Informationsmaterial zum und über das Projekt wurde auf den Dorftafeln ausgehängt. Es wurden auch roll-app Informationen zum Projekt angefertigt.

Das Projekt wurde durch Mittel aus dem Programm „Europa für Bürgerinnen und Bürger“ Aktion „Treffen der Partnergemeinden“ realisiert. Die Höhe der Finanzierung: 25.000 Euro.

Mehr Informationen finden Sie unter www.renskawies.pl